

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 223.

Sonnabend den 22. September.

1860.

Die Chinesen und ihre Charakter.

(Fortsetzung.)

Ihre Schiffe sind im Aeußern und in der Bauart fast alle 50 engl. Meilen an der Küste verschiedenen, und zwar der Art, daß die Küstenfahrer bei dickem Nebel, wenn sie nur ein solches chinesisches Fischerboot sehen, gleich wissen wo sie sind. Die verschiedenen Boote sind für das Wasser und die See, wo sie gebraucht werden, so geeignet gebaut, daß das Boot eines Districts in diesem alle aus fremden Plätzen überholt. Die von Amoy sind besonders häßlich, aber vorzüglich gute Segler; sie sind wie ein Löffel geformt. Die Fremden fuhren eine Zeitlang mit Ningpobooten bis Schanghai, weil sie die stärksten und comfortabelsten schienen, aber man fand bald, daß die Schanghaiboote, von gleicher Größe sie überholten. Die Chinesen sind Jahrhunderte lang so ruhig ohne Störung in ihren Einrichtungen fortgeschritten, daß sie alle materiellen Hülfsmittel des Lebens zu einer gewissen Vollkommenheit gebracht haben, d. h. sie erreichen ihren Zweck mit dem möglichst geringen Verluste von Kraft und Material und mit den geringsten Kosten.

Ihre Tracht ist die bequemste und billigste; ihre Schiffe befriedigen alle Bedürfnisse. Seit Jahrhunderten hatten diese wasserdichte Abtheilungen, eine Einrichtung, die wir erst zu schätzen beginnen. Sie weben die schönsten Seidenzeuge auf einem Webstuhl, der die Einfachheit selber ist. Ihre Handwerkszeuge und Geräthe sind eben der Art: ihre Säge erfordert weit weniger Eisen als unsere, ihr Blasebalg giebt einen beständigen Luftzug und besteht doch nur aus einer cylinderartigen Büchse mit einem Kolben, der darin arbeitet. Windmühlen sieht man indessen nie in China, auch nicht in Abbildungen. Ihre Wassermühlen zum Mehlmahlen aber erleiden während der Arbeit keine Störung, noch verursachen sie beim Ausbessern Kosten. Bei

jedem Zapfen ist ein kleines Bamburohr, das beständig Wasser auströpfelt und alle Erhigung durch die Reibung verhindert. Beim Fortbewegen der Boote wirkt das kräftige kurze Ruder so gut, daß ein Kind damit so viel ausrichtet als bei uns ein Mann mit unsern stupiden Methoden. Lang, etwas gebogen, wohl abgewogen, hängt es bloß an einem schmalen äußern Zapfen und wird mit einem Tau an das Verdeck befestigt, um besser zu wirken, und ein Mann richtet mit der halben Krastanstrengung so viel aus als bei uns wenigstens zwei.

Ebenso kocht der Chinese bloß mit einer Handvoll Feuerung eine Mahlzeit für ein Duzend Personen; der Kochtopf ist groß und kegelförmig, 2 Fuß im Durchmesser und 1 Fuß tief. Er bedeckt das ganze Feuer mit einem kleinen Theile seines kegelförmigen untern Endes, aber die Flamme schlägt auch an den übrigen Topf und erhitzt ihn. Nun wird Wasser und Reis unten auf den Boden gethan, statt aber den übrigen Theil des Topfes unbenutzt zu lassen, legt man ein offenes Gestell auf halber Tiefe des Topfes hinein, und stellt auf dieses Schüsseln mit Fischen, Vögeln, Gemüse u. c., die dasselbe Feuer nun gleich mitkocht; ja nicht zufrieden damit, hat der hölzerne Deckel in der Mitte noch wieder ein rundes Loch von 4 Zoll Durchmesser, und in diese Oeffnung stellt man noch wieder einen Napf, um noch ein anderes Gericht mit dem Dampf zu kochen.

Auch bei Errichtung ihrer Häuser bauen sie die Mauern hohl, aber genügend stark und solid, und so wäre es leicht, obwohl ermüdend zu zeigen, daß sie fast jede Sache bis zu einer gewissen Vollendung ausgeführt haben. Dieß hat sie freilich selbstgenügsam und Neuerungen abgeneigt gemacht; aber wenn der Verstand und die Wissenschaft der Nation dadurch gelitten haben, so ist der Charakter des Volks als einer hartarbeitenden, industriösen Race dadurch sorgfältig erhalten worden.

Im Allgemeinen ist es eine gesunde Race; Epidemien sind nicht häufig und schwere Krankheiten nicht gewöhnlich. Ihre mäßige Lebensart mag davon ein Hauptgrund mit sein. Doch möchte unser Autor bei dem ungeheuren Schmutz, der in ihren großen Städten angehäuft ist, der reinigenden Kraft der Holzkohle, die sie vorzugsweise brennen, einen bedeutenden Antheil davon zuschreiben. Die Enthaltbarkeit vom kalten Trunk und der Gebrauch des Thees wirke auch wohl wohlthätig. Daß sie den Hals frei tragen, schütze sie vor Katarren und wehem Halse, dem wir Europäer so ausgesetzt sind. Die dicken Filzsohlen ihrer Schuhe seien auch außerordentlich geeignet für ihre Häuser und für das Klima, und könnten der Gesundheit nur dienlich sein. In der Medicin möchten sie manche nützliche Heilmittel kennen. Sie haben seit lange den Arsenik gegen Fieber und Wechselfieber angewandt, und die europäischen Doctoren finden jetzt, daß es das einzige sichere Mittel dagegen ist. Ihr System der Acupunctur und Gegenreizung sei sicher werth studirt zu werden. Gegen das Aderlassen in Fieberfällen waren sie immer schon: „der Körper — sagen sie — ist ein Feuer, wie mag man ihm denn die Flüssigkeit nehmen, die ihn kühlt?“ Die Europäer kommen erst jetzt zu demselben Resultate. Auch von der Electricität haben sie eine geringe Kunde, obwohl sie sie nicht begreifen. Er sah einen reisenden Doctor in Canton, einem Mann, der am Arm litt, 2—3 Klumpen warmen Peches auflegen und durch Streichen elektrische Funken hervorbringen. Hautkrankheiten sind häufig und sie wissen sie gut zu heilen. Bei einer Art Krätze wurde der leidende Theil mit einem Del bestrichen und aus jeder Pustel kam ein kleiner Wurm heraus. Sie ziehen auch Zähne aus, ohne Gewalt anzuwenden, und haben für verschiedene Krankheiten viele äußere Mittel, die zu kennen wohl von Nutzen wäre; manche sind freilich sonderbar. Ein Kind litt an der englischen Krankheit und war schon bis zum Skelett herabgekommen; der Doctor brachte dem Kind einen Affen, um mit diesem zu spielen. Nach einigen Tagen kochte er aber aus dem Spielcameraden eine Kraftbrühe, gab sie dem Kind und dieses genas angeblich!

(Fortsetzung folgt.)

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung 3. Klasse 122. Königlich Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 17,055 und 32,388. 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nr. 35,808. 3 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 17,767. 21,574 und 48,843. 2 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 34,576 und 72,413. 4 Gewinne zu 300 Thlr. fielen auf Nr. 6448. 58,305. 65,623 und 90,934 und 12 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 4658. 11,434. 14,011. 15,502. 24,869. 39,810. 45,620. 47,277. 61,378. 68,046. 72,825 und 87,289.

Berlin, den 20. September 1860.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 24. Septbr. c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Bau-Etat pro 1861.
- 2) Rechnung des Eichungs-Amtes pro 1859.
- 3) Regulirung des Terrains an der Königsstraße.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Das der Madame **Bollmann** gehörige in den langen Aekern, unweit der Leipziger Chaussee belegene, zur Zeit an Madame **Damm** verpachtete Separations-Planstück Nr. 52 von 31 Morgen 134 □ Ruthen soll

Donnerstag den 11. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in meiner Expedition im Wege der Licitation verkauft werden.

Der Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 20. September 1860.

Der Justiz-Rath **Fritsch**.

Eine eleg. Kommode verk. Leipziger Straße 6.



Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a./S.

Da die wegen Fundirung der schwebenden Gesellschaftsschuld eingeleiteten Verhandlungen wider Erwarten noch nicht zum Abschluß gebracht sind, eine definitive Beschlußfassung der Actionaire aber ohne solchen Abschluß, der in den nächsten Wochen mit Sicherheit zu erwarten ist, überhaupt nicht thunlich ist, so haben wir mit Zustimmung der von den Actionairen erwählten Vertrauensmänner den für den 27. September anberaumten Termin zur General-Versammlung wieder aufgehoben und denselben auf den

19. November 1860 Vormittags 10 Uhr verlegt. Indem wir die Actionaire zur Versammlung nach Maßgabe von §. 26 und 27 der Statuten hierzu einladen, bringen wir als Beratungsgegenstände auf die Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts pro 1859.
- 2) Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Rechnung.
- 3) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsraths in Stelle der ausgeschiedenen Herren Magistrats-Assessor **Sahn** und Rittmeister **Langerhans**.
- 4) Beschlußfassung über die vorgeschlagenen Änderungen des Statuts.
- 5) Beschlußfassung über den Antrag eines Actionairs, betreffend die Dividende pro 1858.
- 6) Eventuelle Beschlußfassung wegen Aufnahme eines neuen Anlehens.

Halle a/S., den 20. September 1860.

Der Verwaltungsrath.

Alle diejenigen, welche dem verstorbenen Maurermeister **Ferdinand Schmidt** noch etwas schulden, sowie diejenigen, welche noch Forderungen an denselben haben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 14 Tagen an den Unterzeichneten Zahlung zu leisten resp. ihre Rechnungen einzureichen.

Halle a/S., den 18. September 1860.

W. Elste, gr. Klausstraße 11, 2 Tr.

Golde, Frassini-Marsch

für Pianoforte mit Portrait und Texteinlage
vorräthig bei **H. Karmrodt**.

Broihan

nächste Woche Montag u. Donnerstag in der Brauerei von **Wilhelm Rauchfuß**, kl. Berlin 2.

Wollene Summigürtel mit elegantem Schloß
à 5 Sgr.

seidene Summigürtel 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Kindergürtel mit Goldschloß à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
in großer Auswahl bei **Robert Cohn**.

Herren-Oberhemden in neuester Façon, à
Stück 27 $\frac{1}{2}$ Sgr., in $\frac{1}{4}$ Dkd. à St. 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.,
feinfaltige à Stück 1 $\frac{1}{6}$ R $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Dkd. à St.
1 $\frac{1}{12}$ R $\frac{1}{2}$ bei

Robert Cohn, gr. Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2.

Gardinen, das Fenster von 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. ab,
in den elegantesten Mustern, bei

Robert Cohn.

Billig zu verkaufen: 1 Laden-Hängelampe,
Photogen, 1 Glaschrank aus einem Laden, eine
Marquise
alter Markt Nr. 21.

Eine Grube guter Dünger ist zu verkaufen
Landwehrstraße Nr. 1.

Thierknochen,

rein und trocken, kauft zum höchsten Preis
Halle. **Ed. Beek**.

Hasen- und Kaninchenfelle kauft
G. Pfahl, Schmeerstraße Nr. 40.

Einen Lehrling sucht der Klempnermeister
Carl Ernst, gr. Steinstraße Nr. 18.

Ein junger Mensch, 17 Jahr alt, sucht eine
Stelle als Laufbursche. Zu erst. Geiststraße Nr. 9.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den
Nachmittag wird **sofort** gesucht Mittelstr. 4, 2 Tr.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht Geist-
straße Nr. 9. Auch sind daselbst zwei möbl. St. u.
K. an einz. Personen zu vermieten.

Eine Frau oder Mädchen zum Tragen eines
Kindes während des Nachmittags wird sofort ge-
sucht Rathhausgasse Nr. 2, 1. Etage.

Ein Mädchen, die mit Kindern umzugehen weiß
und sofort anziehen kann, wird gesucht
große Klausstraße Nr. 12 parterre.

Conditor **Schulze** sucht einen Laden nebst
Wohnung an frequenter Lage zum 1. October d. J.
Herrenstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Am Markt Nr. 15 ist eine Wohnung von 5
Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör den 1. April
1861 zu vermieten und Näheres beim Wirth da-
selbst zu erfahren.

Eine Stube mit Bett und Möbeln ist sogleich
an einzelne Herren zu vermieten alter Markt 30.

Messwaaren-Anzeige.

Schmeerstraße. L. Gundermann erbielt und empfiehlt seine neuen Messwaaren in seidenen und wollenen Kleiderstoffen, Doubleshawls, Mäntelstoffen u. Weißwaaren. **Schmeerstr. L. Gundermann.**

Tapeten- u. Rouleaux-Lager bei Friedr. Arnold am Markt.

Am Schluß der Saison empfehle eine große Parthie **Wandtapeten** und **gemalte Rouleaux** in den schönsten Mustern zu **herabgesetzten** Preisen, **Tapeten** pro Stück von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an. Das Tapezieren wird auf's billigste besorgt.

Soeben empfang ich eine bedeutende Sendung **französischer** und **deutscher Gummischuhe** und empfehle selbige im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Friedr. Arnold am Markt.

Wegen Veränderung der Nummern sämtlicher Bücher unserer Bibliothek, Behufs Einrichtung zum gänzlich neu umgedruckten Cataloge, können in nächster Woche Dienstag, Mittwoch und Donnerstag keine Bücher daselbst ausgeliehen werden. Dies unsern geehrten Interessenten zur gefälligen Nachricht.
Halle, den 21. Septbr. 1860. **Wolff'sche Leihbibliothek.**

Freie Gemeinde.

Sonntag Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung.

Brüderstraße Nr. 17, nahe am Markt, ist Stube nebst Kammer, möblirt, vorn heraus 2 Treppen, an einen einzelnen Herrn zum 1. Oct. zu vermieten.

Eine Stube mit Möbeln und Schlafkammer zu vermieten Magdeburger Chaussee Nr. 7 parterre.

Eine kl. Stube für eine einzelne Person zu vermieten Dberglauchä Nr. 12.

1 anst. Schlafstelle offen gr. Rittergasse 2, 2 Tr.

Vergangenen Dienstag ist an meinem Kartoffelstande auf dem Markt ein Schirm stehen geblieben. Abzuholen Kuttelhof Nr. 3.

Am Mittwoch Abend ist eine schwarz- u. graumelirte Tuch-Jacke in der Leipziger Straße verloren. Gegen Belohnung abzugeben daselbst Nr. 10.

Heute früh Speckkuchen und ein ff. Löpfchen **Bier**, wozu ganz ergebenst einladet die Restauration von **W. Zahn**, gr. Ulrichsstraße 44.

Euterpe.

Sonntag den 23. h. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Gesellschaftsabend** im „Bürgergarten.“

Der Vorstand.

Liedertafel „Orpheus.“

Unsern werthen Freunden und Gönnern hiermit zur gefälligen Nachricht, daß unser Ball Sonnabend den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr im neuen Salon des Herrn **Freiberg** stattfindet. Karten sind zu haben in der Tabackshandlung des Herrn **Keil**, gr. Ulrichsstraße Nr. 14, und an der Kasse.
Der Vorstand.

Bad Wittekind.

Heute, Sonnabend, **Militair-Concert.**
Anfang 3 Uhr. **J. Golde.**

Lachmund's Garten.

Sonntag den 23. September: **Militair-Concert, Illumination u. Feuerwerk.**
Anfang 4 Uhr.

Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 20. Sept.	Den 21. Sept.
	12 Uhr Mittags.	5 Uhr Morgens.
Luft	16 Grad.	11 Grad.
Wasser	12 „	12 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

